

Gelungene Saison und Ligaerhalt für die Damen des Volley Sempach

Verhaltener Start und dann eine grossartige Aufholjagd und somit Erreichen des Saisonziels

Das frisch von der fünften in die vierte Liga aufgestiegene Team startete mit zwei Siegen in die Saison. Erhobenen Hauptes und mit einem aufgeblasenen Selbstbewusstsein spielten sie bereits mit den Gedanken, wie ein erneuter Aufstieg in die dritte Liga denn so wäre. Beim dritten Duell staunten sie dann aber nicht schlecht, als plötzlich eine massive Gegenwehr auf sie einprügelte und es wurde definitiv klar, dass diese Saison kein Selbstläufer sein wird. Dabei gab es noch schlechte Nachrichten zu melden: Zwei Stammspielerinnen, die Captain Rahel Bieri und Aussenangreiferin Domi Bruttel, verletzten sich beim Spiel und mussten längere Zeit pausieren. Dies erschwerte einerseits die Möglichkeiten der Trainer, andererseits mussten diese Spielerinnen mit "Nachwuchstalenten" ersetzt werden. Die fehlende Routine auf dem Feld, die eingeschränkten Taktikmöglichkeiten und die neu auftretende Gegenwehr von gut eingespielten Teams ergab eine Unruhe im Team, welche nur schwierig wegzubekommen war. Dies bemerkte man deutlich bei den Spielen gegen Teams aus den hinteren Rängen. Träge Bewegungen, fehlende Absprache und nicht vorhandener Biss führten bei den Sempacherinnen zu Punktverlust, wo ein haushoher Sieg hätte sein müssen. Nach und nach fing sich das dezimierte Team aber auf und begann sich neu zu erfinden. Plötzlich wurde wieder freches Volleyball gespielt und Siegen war wieder möglich. Es fand ein Wechsel im Kopf und Körper der Spielerinnen statt, welcher die Trainer nur zu gern beobachteten. Flink, intelligent, einsatzbereit und variantenreich war plötzlich die Devise des Teams und wich den fast schon unkontrollierten Taktiken der Einzelkämpferinnen. Wie schön es anzusehen war, dass es das Team auch ohne die zwei Stammspielerinnen schaffen kann. Für die zweite Saisonhälfte kam dann die verletzte Captain zurück und war fast besser denn je. Erklären könne sie sich das auch nicht aber es sei cool, wieder dort weiterzumachen, wo man aufgehört habe.

Die letzten drei Spiele der Saison waren dann noch die Hürde, um sich im Mittelfeld der Rangliste platzieren zu können. Diese drei Spiele waren allerdings ausgerechnet gegen die Plätze eins bis drei (Sempach zu diesem Stand auf Platz 5 von 7). Dietwil, ungeschlagen und volle Punktzahl, wurde von den aufstrebenden Sempacherinnen ordentlich herausgefordert. Es roch nach einem Sieg, jedoch hatten die Dietwilerinnen am Schluss den längeren Atem und gewannen mit 3:2. Gegen Rotkreuz wars das gleiche Spiel mit dem gleichen Endresultat 3:2. Gegen Entlebuch, am letzten Spieltag der Saison, sammelten alle Spielerinnen noch einmal ihre letzten Kraftreserven ein und setzten diese aufs Feld. Der Einsatz wurde mit einem spannenden Spiel und einem 3:1 Sieg belohnt. "Die drei letzten Spiele waren ein herrlich anstrengender Kraftakt, hat aber so richtig gezeigt, dass wir vorne mitmachen können", so Captain Rahel Bieri.

Das Saisonziel, am Ende einen Platz in der Mitte der Rangliste einzunehmen, gelingt. Sie schneiden auf Platz vier von sieben ab und schauen nach vorne. Das mittelfristige Ziel ist nämlich die dritte Liga, welche so bereits in greifbare Nähe gerückt scheint.

Ein Punkt, den es zu erwähnen gibt: Im Spätwinter 2022, also am Ende der vorletzten Saison, war das Team frisch aufgestiegen. Trotzdem fehlten Spielerinnen. Ein Problem, das viele Lösungsansätze mit sich brachte. Schlussendlich wurde das Team nicht aufgelöst, es wurde nicht fusioniert, es wurde weitergespielt und darf heute einen stolzen Bestand von 17 Trainierenden aufweisen.

Ein "Zückerli" für die Sempacherinnen gibt's in Form einer einfachen Erinnerung an diese Saison: Die Damen aus Dietwil haben alle Spiele gewonnen. Nur die Sempacherinnen haben ihnen einen Punkt stehlen können und sie somit vor der perfekten Saison abgehalten. Für Dietwil? Wahrscheinlich unbedeutend. Für Sempach? Herrlich!

Thomas Käppeli